

# Landes-Anzeiger.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Die Hauptblätter des „Sächs. Landes-Anzeigers“ erscheinen (ohne dessen Extra-Beiblätter) auch in einer billigeren Sonder-Ausgabe als: „Chemnitzer General-Anzeiger“

für Chemnitz monatlich 30 Pf., frei ins Land; außerhalb Chemnitz vierteljährlich 130 Pf. mit Posttagen. Postzahlverzeichniss: Nr. 1277 (9. Nachtrag).

Der Sächs. Landes-Anzeiger ist eingetragen in der Post-Belegungs-Verzeichniss: Nr. 5188.

Für Abonnenten erscheint je einmal im Jahre Sommer- und Winter-Belegungsplan für Sachsen, Winter-Belegungsplan für Thüringen. Mehrere Exemplare des Sächsischen Landes-Anzeigers, ununterbrochen des Landes-Anzeigers.

Verlags-Anstalt:  
**Alexander Wiede**  
Chemnitz, Theaterstraße Nr. 5.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 136.  
Telegr.-Adr.: Landes-Anzeiger, Chemnitz.

Die an jedem Wochentag Abend (mit dem Beginn des folgenden Tages) zur Verfügung stehende unparteiische Zeitung „Sächsischer Landes-Anzeiger“ mit täglich einem Extra-Beiblatt:  
1. Kleine Volkshaus  
2. Sächsischer Erzähler  
3. Sächsischer Gerichtszeitung  
4. Sächsisches Illustriertes  
5. Illustriertes Unterhaltungsblatt  
6. Sonntagabblatt  
7. Lustiges Bilderbuch

Es ist bei den Anzeigenstellen monatlich 70 Pf., bei den Post-Anstalten 75 Pf.

Wichtigste: Nach einer kleinen Correspondenz 16 Bg. — Bezugsstelle (Postliche Zeitungs) 30 Pf. — Bei Wiederholung großer Anzeigen Preisermäßigung. — Bei Bestellungen von Auswärts sollte man den Einschlagsbetrag (in Reichsmark) beifügen (je 8 Sollen Correspondenz bilden ca. 1 Bg.). — Anzeigen können nur bis Vormittag angenommen werden, da Druck und Verbreitung der großen Auflage länger Zeit erfordern. — Die Anzeigen können ohne Preisauflage gleichzeitig Verbreitung durch den „Chemnitzer General-Anzeiger“ (billigere Sonder-Ausgabe der Hauptblätter des „Sächsischen Landes-Anzeigers“ ohne dessen tägliche Extra-Beiblätter).

### Königliche Anzeigen.

Zur Genossenschaftsregister für den Landbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 17 vor in Weina bestehende „L. Zurs-verein zu Grünau“ als juristische Person eingetragen.  
Chemnitz, am 21. August 1889.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R. R.

Zur Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 3309 die Firma **Wag Winkler in Chemnitz** (Wirt Nr. 17) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr **Wag Hermann Winkler** daselbst, Besitzer eines Tabak- und Cigarren-Handelsgeschäfts, eingetragen.  
Chemnitz, am 26. August 1889.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zur Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 3311 die Firma **Bernhard Reichenbach in Chemnitz** (Mühlstraße Nr. 23) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr **Bernhard Reichenbach** daselbst, Besitzer eines Colonialwaren- und Exportimport-Handelsgeschäfts, eingetragen.  
Chemnitz, am 26. August 1889.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zur Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 3312 die Firma **Wilhelm Schmidt in Chemnitz** (Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 23) und als deren Inhaber Herr **Johann Friedrich Wilhelm Schmidt** daselbst, Besitzer eines Colonialwaren- und Exportimport-Handelsgeschäfts, eingetragen.  
Chemnitz, am 26. August 1889.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zur Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 441 die Firma **Wilhelm Schmidt in Chemnitz** (Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 23) und als deren Inhaber Herr **Johann Friedrich Wilhelm Schmidt** daselbst, Besitzer eines Colonialwaren- und Exportimport-Handelsgeschäfts, eingetragen.  
Chemnitz, am 26. August 1889.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischer **Peter Meier in Chemnitz** ist zur Befriedigung über den freibehaltigen Rest der zur Konkursmasse gezogenen Grundstücke Folium 64 des Grundbuchs für Meier'sche Grundstücke, eingetragen auf  
den 5. September 1889 4 Uhr Nachmittags  
vor dem Königl. Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Ernstmann Bruno Kuntzsch**, Inhaber der Firma **Bruno Kuntzsch in Chemnitz**, wird nach erfolgter Abnahme des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.  
Chemnitz, den 27. August 1889.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gewerbetreibenden **Ernst Louis Richter in Burkhardtsdorf** und 2. das nachgelassene Vermögen des verstorbenen Wasserbauingenieurs **Johann Gottfried Wagner**, weil in Chemnitz, ist zur Prüfung der nachgelassenen Forderungen Termin auf  
den 4. September 1889 Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Königl. Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Paul Morgener**, früher in Chemnitz, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Liquidators, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdict der bei der Liquidation zu beachtenden Forderungen und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schließung am  
den 24. September 1889 Vormittags 10 Uhr  
vor dem Königl. Amtsgericht, 1046. B. R. R.

Königliches Amtsgericht, 1046. B. R. R.

### Der Leibfater.

Erzählung aus dem Wiener Leben von Robert von Hagen.

Das Kind verlor die Richtung des Richters. Plötzlich kamen, passierte langsame Schritte, etwas gebogenes Haupt ein Mann den Lobfater. Der sich veranlaßt gefühlt haben würde, den mechanisch dahinschreitenden Mann in's Auge zu fassen, der hätte wohl bemerkt, in welcher trüben Stimmung das schäbige Kostüm zu den, Vornehmheit verstandenen, edel gefornen Gesichtszügen seines Trägers stand. Die stehende Befragung der Residenz, — denn es war Abend gegen 9 Uhr — hätte in einem solchen Falle nicht verdeckt gelassen, weder die feinen weißen aristokratischen Hände, deren Daumen in den Taschen des farbigen Lederhosen steckten, — noch die kleinen Füße, welche in ganz desparaten, nicht im geringsten wasserfesten Schuhschäften, die fast keine Abzüge mehr hatten, steckten. — Fast keine Abzüge. — Aber nicht etwa der lieben Mode halber — sondern höchstwahrscheinlich, weil sie so nach und nach dem Stiefelfater ihren Tribut hatten zahlen müssen. Kurz, es war ein Bild, welches in der Großstadt nur allzu oft und in mannigfaltigster Schattierung und demerkt an sich vorfindet. Die meisten haben keine Zeit zu solchen Straßenstudien und stecken sich im Lieben ihrer eigenen ganzen Stiefeln mit platten, oder ohne platte Abzüge. Am Lobfater hatte damals, — und wohl auch noch jetzt, eine Reihe Stiefel ihren permanenten Stand. Die Richter, meist recht feines Wienerblut, den blanken Cylinder fed nach der rechten Seite gelegt, die Haare über die Ohren in Form einer 6 nach vorne gekämmt, stehen in Gruppen von dreien und viere in nächster Nähe ihrer Juchspännigen, und der Fußgänger harrnd, schimpfen sie über die „Dummheiten“, die die da oben im Reichsrath schon wieder a mal gemacht haben“, necken das vorübergehende Knechtchen und rufen jedem nur halbwegs zweifelhafte aussehenden Vorübergehenden ihr Revolverwort: „Fahr'n mer über Gnaden?“ der ganzen Linie zu. Auch der Mann mit den, ihren Schnabel weit aufspringenden Schuhen mußte diese Art helgoländischer Dämonen passieren. „Fahr'n mer über Gnaden?“ Fahr'n mer über Gnaden?“ — tonte es auch ihm entgegen. Aber diese Aufforderung klang und war auch nur ironisch, denn durch gegenseitiges Ellenbogenanstößen hatten sie sich auf das reduzierte Aussehen des Mannes aufmerksam gemacht und diesen Erzuz, — oder diese „Geh“, wie der Wiener sagt, ...

### Trautnachrichten unseres Anzeigers.

Vom 29. August.

**Berlin.** (Privatnachricht.) Die Eingaben aus den Reichsländern wegen Aufhebung des Postzwanges sind hier eingegangen. Wahrscheinlich wird, wie man annimmt, nur eine Widerrung eintreten. — Die Kaiserin Friedrich trifft mit den Prinzessinnen Töchtern Mitte September in Fredensborg ein.

**Bukarest.** (Privatnachricht.) Es verlautet, die Abdeckung des russischen Gesandten Sitrowa stehe bevor.

### Politische Rundschau.

Chemnitz, 29. August.

**Deutsches Reich.** Zur Verwöhnung der Festungsmanöver ist der Kaiser am Mittwoch Vormittag 9 1/2 Uhr in dem festlich geschmückten Kutschwagen eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich das ganze Hauptquartier, die Generale von Moltke, von Sahlke, von Wittich u. A. Der Kaiser, der sich jeden offiziellen Empfang verweigert hatte, befiel dann unter großem Jubel des Publikums seine vierstännige Equipage und fuhr durch die Straßen von Kutschin, in welchen alle Vereine der Stadt mit Fahnen und Musikkapellen Aufstellung genommen hatten. Die Menschenmenge begrüßte den Monarchen mit lebhaften Hochs. Der Kaiser fuhr abwärts nach Borsich, wo die Batterien gegen Kutschin errichtet waren. Nach der Befestigung derselben wurde das Feuer gegen die Festungswälle eröffnet, welches lebhaft erwidert wurde, worauf die Kolonnen zum Sturm auf dem durch alle modernen Verteidigungsmittel gebildeten Terrain vorgingen. Von beiden Seiten wurden alle Neuheiten der modernen Ingenieurkunst entlastet. Mittags wurde das Manöver abgebrochen. Der Kaiser wollte am Nachmittag sich nach Wieg im Kreise Landsberg begeben, um im Wälsener Revier zu jagen. Heute Donnerstag Vormittag erfolgt die Heimkehr nach dem Neuen Palais in Potsdam.

— Die „Berl. Börsenztg.“ erklärt, „auf Grund besserer Informationen“ melden zu können, daß der Finanzminister von Scholz sein Amt nicht wieder antreten wird. Der Rücktritt des Ministers soll angeblich schon in den nächsten Tagen amtlich bekannt gegeben werden. Neben die Person des Nachfolgers verlorer noch nichts Bestimmtes.

— Der kommandierende Admiral der deutschen Flotte, Hr. v. d. Goltz, traf Dienstag Abend in Wilhelmshaven ein und begab sich Mittwoch früh an Bord des Panzerschiffes „Geben“. Darauf ging die Übungsgeschwader in See.

— In Berlin haben in der letzten Woche äußerst zahlreiche Versammlungen von Gehäfen der verschiedensten Gewerbe stiftungen, auch die Arbeiterinnen-Versammlungen waren sehr häufig. Es handelt sich aber nicht um neue Streitpläne, sondern vorläufig nur um eine feste Organisation. Wenn freilich die Wünsche der Arbeiter in Erfüllung gehen, wird es in einem oder zwei Jahren eine Volksbewegung geben, gegen welche die von 1889 ein Kinder spiel war. Wahrscheinlich werden aber die Verhältnisse schon selbst dafür sorgen, daß die Wärme nicht in den Himmel wachse. Ein Scheitern ist jedoch noch am wahrscheinlichsten zu sein. Unter der schweren Konkurrenz der Arbeiter sind allerdings die Löhne der Gewerbetreibenden zurückgegangen.

— Das deutsche Ein-Postkomitee tritt den Behauptungen der „N. N. Z.“, es sei ihm bereits vor sechs Monaten mitgeteilt worden, die Reichsregierung wüßte die Vereinerung der Expedition mit dem Bisammann'schen Unternehmen, entgegen. Demnach hat der Unterstaatssekretär Graf Werchem nur den Wunsch ausgesprochen, die Expedition möge nicht stattfinden, weil sie keine Aussicht auf Erfolg habe. Von irgendwelchen Maßnahmen auf die auswärtige Politik ...

so behauptet das Komitee, oder von einer Vereinigung mit dem Bisammann-Unternehmen ist in jener vertraulichen Unterredung nicht gesprochen. Das Komitee hat geglaubt, an der Idee festhalten zu sollen, da von Seiten des Reichsanwaltes des Auswärtigen kein bestimmter Widerspruch dagegen erhoben worden sei.

**Italien.** König Humbert empfing am Mittwoch im Quirinal die abessinische Gesandtschaft in feierlicher Audienz. Bei ihrer Ein- fahrt in Rom wurden die Gesandten übrigens von dem Janagel, der nichts Besseres anzufangen wußte, ausgehiffen. Die an Europa's Unhöflichkeit noch nicht gewöhnten Abessiner nahmen das Gefolge indessen als ein Zeichen landesüblicher Hochachtung auf und machten sehr vergnügte Gesichter. — Der Kriegsminister läßt die Witzteilung eines römischen Blattes, daß die Alpengrenze oft von französischen Truppen eigenmächtig überschritten werde, für unbegründet erklären. — Der am Sonntag verhaftete Arbeiter Fratini hat zugestanden, auf dem Colonna-Platz in Rom die Bombe bei dem österreichischen Hofhospitälhotel geworfen zu haben. Zwei der Witzschub dringend verdächtige Personen wurden verhaftet.

**Frankreich.** Die Boulangeristen haben in Paris eine Standa-Verammlung angefaßt. Vor 5000 Personen richtete der Abg. Laguerre heftige Angriffe auf die Begner Boulanger's, und die Versammlung stimmte dem zu. Die Polizeibeamten, welche die Versammlung auflösen wollten, wurden mit Steinen geworfen und eine regelrechte Schlägerei war bald im besten Gange. Berittene Polizei mußte schließlich mit der flachen Klinge dazwischen schlag n, um die Ordnung wiederherzustellen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. — Die allgemeinen Wahlen sind definitiv auf den 22. September festgesetzt worden. Am Mittwoch wurde im Ministerium der Wortlaut der Proklamation festgesetzt, die Präsident Carnot an das Land richten wird. Boulanger's Kandidaten-Liste für Paris kößt auf heftigen Widerspruch auch bei den Republikanern, weil sich unter den Bewerbern anerkannte Monarchisten befinden. — Die Ausstellungs-Preisrichter verliehen 890 Ehrenpreise, 5599 goldene, 11,104 silberne, 10,985 bronzene Ehrenmedaillen, 9027 ehrende Anerkennungen, zusammen 37,605 Belohnungen. In Ganzen giebt es aber nur 56,012 Aussteller, von denen 859 als Preisrichter keine Bewerber um Belohnungen sind. Die Prämierung ist also eine ganz außerordentlich reichliche. — Die Pariser amtlichen Kreise haben noch keinerlei Mitteilung von einem bevorstehenden Besuch des russischen Thronfolgers in Frankreich erhalten, nur ein paar unfernte Vermutungen des Kaisers Alexander sind in Paris angekommen. Die Meldung, Großfürst Nicolaus werde die Ausstellung besuchen, scheint also allein durch den Wunsch, daß dies geschehen möge, herbeigeführt worden zu sein.

**England.** In London ist ein neues Gesetz gegen den Mißbrauch von Amtsgeheimnissen genehmigt worden. Dasselbe ist äußerst streng und bestraft Beamte, welche sich eines solchen Vergehens schuldig machen, unmaßsächlich und summarisch. Schon das Verweilen in einem Bureau, wo man nicht befragt ist, sich aufzuhalten, wird mit einem Jahre Gefängnis bestraft, wenn der Besuch den Zweck hatte, auf unrechtmäßigem Wege Informationen zu erlangen. Der Verurtheilte von Amtsgeheimnissen wird mindestens um zwei Jahren Haft bis zu lebenslänglichem Inhaftung bestraft. — Nachdem die am Dienstag geplatzten Ausgleichsverhandlungen sich gescheitert haben, streikten am Mittwoch fast 150,000 Arbeiter in London. Die Rothlage ist ungeheurer infolge Mangels an Lebensmitteln, Kohlen und Getreide, aber die Arbeiter schienen entschlossen, ihren Willen durchzusetzen. Lebensmittel und Kohlen sind auf das Doppelte des Preises gestiegen, viele Fabriken stehen aus Mangel an Materialen. Ganze Stadtviertel sind mit feiernden Arbeitern angefüllt. Die Garnison von London ist verpackt. Das Militär wird bereit gehalten. Es sind neue Verhandlungen angeknüpft. Unendliche Massen Lebens- mittel, die aus den im Hafen liegenden Fahrzeugen nicht haben ent- fernt werden können, verrotten.

### Der Leibfater.

Erzählung aus dem Wiener Leben von Robert von Hagen.

is, da is er Leibfater g'worden bei dem jungen Reichreichen Baron von — von —  
Er stockte plötzlich.  
„Wir — fällt — der Nam' mit gleich ein —“ sagte er mit bewegter Stimme und sah den Mann da vor sich eine Weile an, — dann aber riß er plötzlich die Decken von seinen Fieber, schmei den Wagenschlag und den Hut ziehend sagte er:  
„Euer Gnaden, i bitt, steigen S' ein! Hier am Platz kann ich Ihnen keine Auskunft geben. Ich bitt Euer Gnaden unterthänig, — steigen S' ein!“  
Diesmal klangen die Worte aber nicht ironisch, sondern wach, bittend, fast flehend.  
„Aber, lieber Mann, —“ — sagte der Unbekannte, indes Barputzröthe ihm in's Antlitz stieg, — „ich habe — meine Worte zu Hause vergessen, — überdes — wünsche ich gar nicht zu fahren.“  
Da näherte der Fater seinen Mund dem Ohre des Fremden und flüsterle demselben einige Worte zu. Dieser nickte hierauf, mit jener gewissen Eleganz, welche einzig die Gewohnheit zu verleihen vermag, in das Compé.  
„Aber Weill, was soll denn das heißen? Das ist ja das reine Theaterspiel!“ riefen die zurückbleibenden Richter ihrem Kollegen nach dem Beck hinauf zu.  
„Das geht Euch alle zusamm' an Schmarren!“ an. Hüß, Wigil Häß, Schand!“

Der Fater fuhr mit jener flotten forschenden Schnelligkeit, wie überhaupt nur der Wiener Fater zu fahren versteht. Dem Fremden da in dem schäbigen, zweifelhafte Compé sah es — übrigens ganz einseitig, in welcher Richtung er gefahren werde. Lange Zeit sah er unbeweglich und in Gedanken verfunken. Erst nach einiger Zeit warf er einen Blick durch die Wagen'sche und orientierte sich. Der Wagen fuhr durch die Vorstadt Vercheufel, die Hauptstraße entlang, bog in eine Seitenstraße ein und fuhr dann direkt durch die weit geöffneten Thorflügel eines Hauses in dasselbe hinein, am hinten in einem großen Hofe anzuhalten.  
„So, bitt' Euer Gnaden, steigen S' aus und entschuldigen Sie mir, daß ich mit bei der Treppe gehalten hab', aber ich wußt' daß kein Hundes Aufsehen machen. Hier, Schani,“ sagte er dann ...





Meine Geschäfts-Localitäten befinden sich ab heute Moritzstrasse 16.

Hotel Stadt Nürnberg.

Heute Freitag Schlachtfest. Vormittags 11 Uhr Weißfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Sachse's Ruhe.

Heute Käsekäulchen. Vorläufige Anzeige.

Louis Born's

grosser englisch-amerikanischer Circus, bestehend aus 120 Personen, Künstlerinnen und Künstlern allerersten Ranges.

Arena Alexander Wunsch.

Heute Freitag, den 30. August: Brillante Vorstellung der Seiltänzer. Zum Schluss: Bestiegung des hohen Seiles von zwei Personen.

Bereinigte Militärvereine zu Chemnitz.

Nächsten Montag, den 2. September: Sedanfeier. Früh 7 Uhr: Schmückung der Krieggräber auf dem alten Friedhof.

Commer's

Im Saale des Gasthauses zur Linde. Festsprache: Herr Pfarrer Michael. Concert von der Geidelschen Capelle.

Fenster-Futzleder

in größter Auswahl bei Ernst Sachsse, Krausenstrasse 5.

Sarg-Fabrik

G. A. Klemm, Chemnitz, Leitbahnstr. 20. Erste und billigste Bezugsquelle für Holz- und Metallsärge.

Apotheker Drehsel's aromatisches Salol-Mundwasser. Ist infolge seiner denkbar günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes.

Feine Tafelbutter, frisch oder schwarz gefärbt, netto 8 Pfd. für Mark 8.50.

Billige Kartoffeln, magnum bonum, 5 Liter 23 Pf., 1 Viertel 1 Mk. 10 Pf.

Feuerwerk, Buntfeuer, bengalische Zündhölzchen, Max Glaeser, Drogen- u. Farbenhandlung.

1 kräftige Drehbank, 185 mm Spindelhöhe, 2,1 m lang, mit eisernen Wangen und Support.

Ein schöner Gummibaum, Brommendenstr. 26, IV. r. Sühneraugen entfernt ganzschmerzlos.

Ein schöner Gummibaum, Brommendenstr. 26, IV. r. Sühneraugen entfernt ganzschmerzlos.

Johannes Welscher, Zahnkünstler, innere Johannisstrasse 22.

Ein Grundstück, bestehend in geräumigen Mühlen- und Wirtschaftsbauwerken, in welchem Holzstoff u. Pappen fabricirt werden.

Das in Zschopau, an der Hauptstrasse geleg., brauereirechtigte Hausgrundstück ist mit oder ohne stotzgehende Schlosserei, Holzwaren- u. Eisenhandlung bei 5000 Mk. anzukaufen.

Ein Grundstück, bestehend in geräumigen Mühlen- und Wirtschaftsbauwerken, in welchem Holzstoff u. Pappen fabricirt werden.

Für Bäcker u. Conditoren! Zu einer lebhaften Fabrikstadt von 6000 Einwohnern ist ein schönes Eckhaus.

Wohntuchfabrik gesucht. In einer industriereichen Gegend, gleichweit von, wird eine Rossschlehterei zu pachten gesucht.

Teilhaber-Gesuch. Zucht, Tagmann sucht zur Gründung einer mechanischen Weberei für corvante Artikel einen Socius mit 200-300 Mk.

Wer leibt einem Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäftes 300 Mark gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheit auf ein Jahr?

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Brauerei-Ingenieur gesucht. Eine große Maschinenfabrik sucht eine durchaus erste Kraft für complete Brauerei-Einrichtungen.

Markt Helfer-Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger, ehrsüchtiger, mit dem Faden vertrauter Markthelfer für Straumpfgeschäft gesucht.

Einige zuverlässige Monteur u. Schlosser, sowie Dreher werden bei ausdauernder Arbeit gesucht.

Ein Tischler gef. Leitbahnstr. 45. 2 Mische für Landwirthschaft, sowie mehrere Aufsätze compfiehlt das Bureau Jacobstr. 19, pt. 1.

2-3 Malergehilfen sucht für sofort auf dauernde Arbeit Hermann Koppel, Maler in Frankenberg.

Centralheizungs-Monteur, durchaus tüchtig und erfahren, für dauernde Stellung sofort gesucht.

Gesucht per sofort ein selbstst. Strumpffärber, der alle Farben färbt.

Mehrere tüchtige Klempnergehilfen finden dauernde Arbeit bei Arno Beyer, Klempner, Glauchau.

Waf. Weichschulz geübte Weberinnen werden gesucht Wilhelmstr. 8.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, möglichst vom Lande, wird für häusliche Arbeiten und Aufsicht der Kinder sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Ein gesunde, kräftige Amme für ein 11 Wochen altes Kind sofort gesucht.

Bekanntmachung. Sparfängelder sind in jed. Posten anzugeben.

Wir bringen hiermit unser Bau-areal f. Bienen u. geschloß. Häuserreihen in Erinnerung.

Die Dr. Sulzberger's allgem. Flusstinktur, ein altbewährtes Heilmittel, ist nicht zu bezogen durch die Engel-Apotheke.

Salon- und Landfeuerwerk in nur besser und vollständig gefahrsicher Ausführung offerirt zu Fabrikpreisen.

Halb-Stage, hell und geräumig, in holländischer Bauweise der inneren Stadt.

Ein schönes Parterre in bestem Hause, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör.

Bernsdorferstr. 8, II. r., Nähe der Kaserne, ist eine 2einstr. schön möblirte Stube für sofort oder später zu vermieten.

Limbacherstr. 46 sind noch einige kleine Halb-Stage in Preis v. 75-100 Thlr. vor 1. October zu vermieten.

Pension. 2 Schüler können gute und billige Pension erhalten.

Ein gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist zu vermieten Logenstr. 35, Ecke d. Krausenstr.

Ein Stube mit Alkoven, Bodenheizung u. Keller p. sof. od. spät. f. 38 Thlr. z. verm. Leitbahnstr. 30.

1 Stube mit 2 Alkoven ist zu vermieten Furth 10.

Stube, Alkoven, Küche und Zubehör zu verm. Hartmannstr. 5.

Ein gold. Galatete mit Kreuz am Sonntag von Chemnitz bis Braunsdorf-Lichtenwalde u. umgegend ver. u. Man bittet hierf. selbige ver. u. Sel. abzug. Brühl 18, II.



Die neuen Schnell-Dampfer der Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen.

Die Dr. Sulzberger's allgem. Flusstinktur, ein altbewährtes Heilmittel, ist nicht zu bezogen durch die Engel-Apotheke.

Salon- und Landfeuerwerk in nur besser und vollständig gefahrsicher Ausführung offerirt zu Fabrikpreisen.

Halb-Stage, hell und geräumig, in holländischer Bauweise der inneren Stadt.

Ein schönes Parterre in bestem Hause, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör.

Bernsdorferstr. 8, II. r., Nähe der Kaserne, ist eine 2einstr. schön möblirte Stube für sofort oder später zu vermieten.

Limbacherstr. 46 sind noch einige kleine Halb-Stage in Preis v. 75-100 Thlr. vor 1. October zu vermieten.

Pension. 2 Schüler können gute und billige Pension erhalten.

Ein gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist zu vermieten Logenstr. 35, Ecke d. Krausenstr.

Ein Stube mit Alkoven, Bodenheizung u. Keller p. sof. od. spät. f. 38 Thlr. z. verm. Leitbahnstr. 30.

1 Stube mit 2 Alkoven ist zu vermieten Furth 10.

Stube, Alkoven, Küche und Zubehör zu verm. Hartmannstr. 5.

Ein gold. Galatete mit Kreuz am Sonntag von Chemnitz bis Braunsdorf-Lichtenwalde u. umgegend ver. u. Man bittet hierf. selbige ver. u. Sel. abzug. Brühl 18, II.